

Inhalt

1 EINLEITUNG.....	1
2 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM.....	2
2.1 Umweltpolitik	2
2.2 Organisation	2
3. UMWELTPROGRAMM	3
3.1 Was hat sich seit 2008 verändert?.....	3
3.2 Umweltprogramm 2009	3
4 UMWELTAUSWIRKUNGEN.....	4
4.1 Erläuterungen zur Input-/Outputbilanz.....	4
4.2 INPUT 2005 - 2008.....	5
4.3 OUTPUT 2005 - 2008.....	6
5 ALLGEMEINES.....	7
5.1 Nachfolgende Umwelterklärung	7
5.2 Ansprechpartner	7
5.3 Gültigkeitserklärung.....	7

1 Einleitung

Im Druck- und Verlagswesen gehört die Axel Springer AG mit zu den Vorreitern im Umweltschutz. Die Schonung der natürlichen Ressourcen hat in den Zielsetzungen des Unternehmens einen hohen Stellenwert. Der Einsatz von Druckpapier mit hohem Altpapieranteil ist dafür ebenso ein Beispiel wie die Durchführung des europäischen Öko-Audits EMAS in den drei Zeitungsdruckereien.

Das Druckhaus Spandau (kurz DHS) wurde erstmals 1996 nach EMAS zertifiziert. Seitdem konnten wir durch die kontinuierliche Arbeit mit unserem Umwelt- und Ressourcenmanagement unseren Energieverbrauch je bedrucktem Quadratmeter Papier mehr als halbieren und sind heute eine Zeitungsdruckerei mit einem spezifischen Energieverbrauch, der deutlich – fast 40 % – unter dem Branchenschnitt liegt¹.

Der Standort ist eins der 13 Gründungsmitglieder im „Berliner Klimabündnis“ von 2008 zwischen dem Land Berlin und Unternehmen und seit 2005 Mitglied in der „Umweltallianz Berlin“ zwischen öko-zertifizierten ihk-Mitgliedsbetrieben und dem Land Berlin.

Mit der letzten Umwelterklärung 2008 informierten wir im Rahmen des Öko-Audits (EMAS II) die Öffentlichkeit über die Umweltauswirkungen und Umweltleistungen des Druckhauses Spandau. Ergänzend zur Umwelterklärung 2008 veröffentlichen wir mit diesem

Dokument die aktualisierten Daten sowie den Status des Umweltprogramms (Stand Juli 2009).



Im Rahmen des Umweltbetriebsprüfungsprogrammes wurde im Juni/Juli 2009 ein internes Audit durchgeführt. Das nächste interne Audit wird im Sommer 2010 stattfinden.

Diese Aktualisierte Umwelterklärung 2009 können Sie über das Internet abrufen auf www.axelspringer.de unter Unternehmen/Verantwortung/Nachhaltigkeit/EG-Öko-Audit bzw. auf www.emas.de unter Teilnahme/Umwelterklärungen/Sammlung.

¹ 11. Erhebung des Bundesverbands Druck und Medien e.V. (bvdm) für Jahreswerte 2007 – Durchschnittswert für 8 Zeitungsdruckereien mit mehr als 30.000 t Papiereinsatz beträgt 8 Wh/m², Druckhaus Spandau hat 4,8 Wh/m² (10,3 Wh/m²).

2 Umweltmanagementsystem

2.1 Umweltpolitik

Alle Standorte bzw. Tochterunternehmen innerhalb der Axel Springer AG richten ihr Umweltmanagement an den vier Punkten einer Umweltleitlinie aus, die bereits 1994 im ersten Umweltbericht der AG veröffentlicht wurde:

1. Schärfung des Umweltbewusstseins bei Lesern, Geschäftspartnern und Mitarbeitern.
2. Förderung schonender Rohstoffgewinnung durch Einflussnahme bei Lieferanten.
3. Einsatz öko-effizienter Technologien und Stoffe in allen Unternehmensbereichen zur

Umweltschonung, Sparsamkeit und Wiederverwendbarkeit.

4. Vermeidung bzw. Verringerung der Umweltbelastung durch Reduktion von Energie- und Wasserbedarf, Emission und Abfall je produzierter Einheit.

Ergänzt wird die Leitlinie der AG durch die Leitsätze für Umweltschutz des Druckhauses Spandau, wie wir sie in der konsolidierten Umwelterklärung 2008 unter 1.3 veröffentlicht haben.

2.2 Organisation

Im Rahmen dieser verkürzten Umwelterklärung wird unser Umweltmanagementsystem kurz beschrieben. Eine detaillierte Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation findet sich im so genannten Umweltmanagementhandbuch².

Kern ist der Arbeitskreis Umwelt DHS, der hierarchisch direkt dem Leiter des Druckhauses Spandau Herrn Pengel als so genannten Managementbeauftragten zugeordnet ist. Geleitet wird der Arbeitskreis vom Umweltkoordinator DHS Herrn Koeppe, der auch für Energie & Abfall zuständig ist. Mitglieder des Arbeitskreises sind die Umweltbeauftragten aus der Produktion (Plattenherstellung, Rotation, Weiterverarbeitung) sowie für Verwaltung und Beschaffung bzw. Betriebstechnik und Lager.

Durch die Auswertung der mindestens jährlich, überwiegend auf Basis des konzernweiten SAP-Systems aufgestellten Verbrauchskennzahlen (= Umweltaspekte und -auswirkungen), der jährlichen Umweltbegehungen aller Bereiche und der zweimonatlichen „what's new“-Checks von rund 140 Rechtsvorschriften ermitteln Mitglieder des Arbeitskreises Umwelt DHS den Handlungsbedarf des Druckhauses Spandau.

Daraus werden – unsere Umweltleitlinien bzw. -leitsätze berücksichtigend – kleine und große Maßnahmen und/oder Ziele abgeleitet und im Rahmen der Sitzungen des Arbeitskreises Umwelt vorgestellt, ausformuliert und direkt beschlossen oder eine Managementvorsitzenden-Vorlage erstellt. Die wichtigsten Ziele bilden das Umweltprogramm (siehe 3.2). Die

zuständigen Umweltbeauftragten informieren den Arbeitskreis über den Stand der laufenden Umsetzungen bzw. über die erreichten Effekte abgeschlossener Umsetzungen. Quartalsweise werden Geschäfts- und Abteilungsleitungen im so genannten Management-Review im Rahmen einer Leitungskonferenz zusammenfassend informiert. Die Dokumentation erfolgt im Intranet und ist jedem Mitarbeiter zugänglich.

Alle Mitarbeiter werden im Rahmen jährlicher Unterweisungsblöcke (z.B. UVV u. Gefahrstoff) auch mit dem Umweltmanagementsystem des DHS und seinen Aufgaben und dem bisher im Rahmen unserer 13-jährigen EMAS-Zertifizierungen Erreichten vertraut gemacht.

Alle Mitarbeiter können Vorschläge über „ihren“ Umweltbeauftragten oder das Ideenmanagementsystem (wenn so gewollt auch anonym) in den Arbeitskreis einbringen.

Zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit dienen zum einen die Umwelterklärung des Druckhauses Spandau nach EMAS, die über den Internetauftritt der Axel-Springer-AG, der deutschen UGA oder der EU³ aufgerufen und elektronisch bezogen werden kann, sowie der Nachhaltigkeitsbericht der AG, in dem sich die Kennzahlen und Umweltprogramme aller Standorte innerhalb der AG wiederfinden. Die Einbindung des Umweltmanagementsystems des Druckhauses Spandau in das Nachhaltigkeits-Reporting und -Management (GRI) der Axel-Springer AG erfolgt über den Umweltkoordinator DHS.

² Das Umweltmanagementhandbuch gilt in seiner jetzigen Form seit August 2009. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Umweltkoordinator, Adresse siehe Abschnitt 5

³ www.axelspringer.de, Unternehmen, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Ökologie, EU-Öko-Audit ; www.emas.de, Teilnahme, Umwelterklärungen, Sammlung, NACE 22; ec.europa.eu/environment/emas/es_library, NACE 22

3. Umweltprogramm

3.1 Was hat sich seit 2008 verändert?

Die Ziele aus dem Umweltprogramm 2008, veröffentlicht in der letztjährigen Umwelt-erklärung, wurden wie folgt erreicht:

- **Reduzieren der Makulatur:**

Das so genannte „Satellitentrockenwaschen“, ein neues, von Firma Technotrans und dem DHS entwickeltes Verfahren zur automatischen Reinigung während des Druckprozesses, wird seit September 2008 an den sechs dafür geeigneten unserer acht Druckmaschinen eingesetzt. Es entfällt die so genannte Waschmakulatur. Es muss 0,33% weniger Papier eingekauft werden, pro Jahr sind das 196 t. **Das Ziel wurde voll erreicht.** Technotrans und das DHS bewerben sich derzeit mit dem Verfahren beim iku, dem Innovationspreis für Klima und Umwelt von BDI und dem Bundesumweltministerium.

- **Reduzieren des Stroms für Prinrollcarrier:** Durch die Programmierung eines zwölfstündigen Sleepmodus wurde die Vollbetriebsdauer aller Prinrollcarrier um 50% reduziert. **Das Ziel wurde voll erreicht.**

- **Reduzieren des Stroms für Beleuchtung:**

Es wurde ein Test mit LED-Leuchtkörpern als Ersatz für Leuchtstoffröhren durchgeführt. Die technische Einsetzbarkeit ist nicht gegeben, da die Lichtausbeute nicht wie vom Lieferanten versprochen die zugesicherte Beleuchtungsstärke erreichte. **Das Ziel wurde zum Teil erreicht.**

- **Reduzieren des Stroms für Druckluft:**

Die bis Mitte 2009 geplanten Umbauten / Modernisierungen der Steuerung der Druckluftkompressoren, die die geplante Absenkung des Druckniveaus im Druckluftnetz während produktionsfreier Zeiten ermöglichen sollen, verzögern sich bis Mitte 2010. **Das Ziel wurde nicht erreicht.**

- **Reduzieren direkter NMVOC-Emissionen:**

Der geplante Einsatz- und Aufbereitungstest eines hochsiedenden Waschmittels kam nicht zustande, da der Hersteller kurzfristig in der Woche vor Testbeginn von dem Vertrag zurücktrat. **Das Ziel wurde nicht erreicht.**

3.2 Umweltprogramm 2009

Kategorie bzw. Umweltaspekt	Umweltziel und Maßnahme	Verantwortlich*	Termin
Umweltmanagementsystem (alle Prozesse)	Neues Umweltmanagementhandbuch erstellen und in Kraft setzen	UK / WL	08/2009
Umweltverhalten von Lieferanten (Prozess kaufmännischer Service)	Erfassung der Quote „Wie viele Lieferanten haben ein Umweltmanagementsystem“. Befragung der TOP 20 gemessen am Umsatz (Hersteller & Händler). Umweltmanagementsystem ist bei Preisgleichheit Zuschlagskriterium. Dadurch Erhöhung der o.g. Quote bis zur nächsten Befragung in 2012	BT	12/2009
Ressourceneinsatz, Abfallanfall, indirekte CO ₂ -Emission beim Papierhersteller (Prozess Druck)	Senkung der Makulatur auf 3,3% (knapp -7% Makulatur) durch Erhöhung der Prozessstabilität (Schwerpunkte eingesetzte Feuchtmittel + Druckplatten, Satellitentrockenreinigung, Wiederandruckmakulatur technisch bedingter Stillstände)	ROT	12/2009
Art der eingesetzten Stoffe (Prozess Werksunterhalt)	Substitution des Korrosionsschutzmittels für das Kühlturmverdunstungswasser von Gefahrstoff Schutzstufe 2 auf einen „Nicht-Gefahrstoff“	BT	04/2009
Einsatz von Energie (Prozess Werksunterhalt)	Bedarfsgenaue Büro-Heizung und Küchenlüftung. Neue Raumtemperaturfühler und überarbeitete Programmlogiken. 100 MWh/a „überflüssigen“ Energieeintrags sparen	BT	12/2009
Umweltverhalten von Kunden (Prozess kaufmännischer Service)	Zugang / Einrichten des CO ₂ -Bvdm-Online-Rechners. Anbieten / Erstellen von CO ₂ -Bilanzen für Einzelproduktionen für Verlagskunden. Vermitteln von Kompensationsangeboten eines Partnerdienstleisters vom bvdm	UK + SCD	08/2009

* ROT → Ltg. Rotation, WV → Ltg. Weiterverarbeitung, PH → Ltg. Plattenherstellung, BT → Ltg. Betriebstechnik, UK → Umweltkoordinator, SCD → Ltg. Service Center Druckerei, WL → Werkleitung

4 Umweltauswirkungen

4.1 Erläuterungen zur Input-/Outputbilanz

Die betriebliche Tätigkeit unserer Druckerei verursacht verschiedenartige Umweltauswirkungen, die anhand der Materialströme in der Input-/Outputbilanz transparent werden und Auskunft über das Umweltmanagement geben.

Die aufgeführten Kennzahlen gelten innerhalb der Druckbranche als wesentliche Umweltauswirkungen. Um eine Bewertung der Daten zu erleichtern, sind die wichtigsten Werte neben den Absolutwerten auch in Relation zur bedruckten Papierfläche dargestellt worden. Die prozentuale Gegenüberstellung des Jahres 2008 zu 2007 spiegelt die Veränderungen der Werte wider.

Nachfolgend werden die wichtigsten Veränderungen der Werte erläutert:

Input (siehe S. 5)

Das Produktionsvolumen ist gegenüber 2007 geschrumpft, in 2008 kamen 5% weniger Papier und 2% weniger Druckplatten ins DHS.

Dadurch ist - trotzdem absolut 2% weniger Energie gekauft wurde - der spezifische Energieverbrauch angestiegen. Je bedruckten Quadratmeter Papierfläche wurden mit 5,0 Wh 4% mehr Energie als 2007 im Druckhaus Spandau verbraucht. Zum Vergleich: die typische deutsche Zeitungsgroßdruckerei benötigte in 2007 je bedruckten Quadratmeter Papierfläche 8 Wh Energie. Der Erdgasverbrauch lag 300 MWh oder 32% höher, weil die Wärmepumpe wegen eines langwierigen Ausfalls im März und April 2008 keine Wärme aus der Produktionsanlagenabwärme zurückgewinnen konnte und stattdessen mehr Erdgas verbrannt werden musste.

Vom Wischwasserkonzentrat ist absolut 14 % und spezifisch 20 % mehr verbraucht worden, da aus Druckqualitätsgründen die zudosierte Konzentratsmenge erhöht wurde.

Effizienzsteigernde Maßnahmen und die angesprochene geringere Druckplattenbelichtungsmenge an den CTP-Anlagen haben die Menge an eingekauften Fotochemikalien gegenüber 2007 um 10% gesenkt.

Die Senkung der eingekauften Wasch- und Reinigungsmittelmenge um 14 % liegt neben dem geringen Produktionsvolumen vor allem an der erfolgreichen Einführung der trockenen Satellitenreinigung (vgl. 3.1).

Der Anstieg des absoluten Wassereinsatzes um 3% ist vor allem witterungsbedingt – zu

2/3 geht er auf mehr Verdunstungswasser in den Kühltürmen wegen des wärmeren und längerem Sommerhalbjahres zurück und auf einen höheren „sozialen“ Verbrauch in der Küche und den sanitären Ausstattungen. Der spezifische Wasserverbrauch stieg durch die geringere bedruckte Papierfläche um 9%.

Output (siehe S. 6)

In 2008 wurden 7% weniger Zeitungen und Teilprodukte als im Vorjahr ausgeliefert.

Die ausgewiesenen Mengen an gefährlichen Abfällen – im Wesentlichen Altwaschmittel bzw. verbrauchte Fotochemikalien – enthalten einen hohen Anteil Wasser, der nach Änderungen in den Sammelverfahren seit Mitte 2004 zusammen mit den lösemittelhaltigen Gemischen (Altwaschmittel) bzw. seit 2005 zusammen mit dem gebrauchten Offsetplattenentwickler auf Wasserbasis (verbrauchte Fotochemikalien) entsorgt wird. Er ließe sich nur durch unverhältnismäßig hohen Aufwand abtrennen. Das altwaschmittelhaltige Gemisch kann thermisch verwertet werden. Das geht mit dem offsetplattenentwicklerhaltigen Gemisch nicht, es ist Abfall zur Beseitigung. Durch die vorne beschriebenen effizienzsteigernden Maßnahmen an den CTP-Anlagen konnte die Entsorgungsmenge nochmals um 2 t bzw. 8% zurückgeführt werden. Dass die entsorgte Menge an Altwaschmittel um 5% gesunken ist liegt daran, dass wie vorne erwähnt weniger Waschmittel ins Haus kam – das führte auch zu 11% weniger Emissionen an NMVOCs aus Waschmitteln.

Wegen der beim Input beschriebenen deutlich gestiegenen verbrannten Gasmenge ist die direkte Emission von CO₂ um 30% gestiegen. Die Erzeugung des 2008 gekauften Stroms hat zur sogenannten indirekten Emission von CO₂ in Höhe von 8.269 t geführt und liegt wegen des 4%-igen Absinkens beim Stromverbrauch ebenfalls 4% unter 2007. Das errechnet sich aus unserem Stromverbrauch 2008, bewertet mit dem Ausstoß von 596 g CO₂, der laut dem Umweltbundesamt deutschlandweit in 2006 je kWh Strom entstand⁴. Der CO₂-Gesamtausstoß ist wegen des hohen Anteils der indirekten Emissionen um 3% gesunken, bezogen auf den bedruckten Quadratmeter Papier ist er wegen des 5% geringeren Papiervolumens gegenüber dem Vorjahr um 2% gestiegen.

⁴ für 2007 und 2008 liegen noch keine Werte vor, daher ziehen wir den Wert von 2006 heran

4.2 INPUT 2005 - 2008

Input			2005	2006	2007	2008	Veränderung 2008 zu 2007 in %
Energie	Summe	MWh	17.885	16.744	15.474	15.198	- 2%
	Spezifischer Gesamt- bedarf	Wh/m ²	5,3	5,1	4,8	5,0	+ 4%
	Strom	MWh	13.174	13.759	14.471	13.874	- 4%
	Erdgas	MWh	4.711	2.986	1.003	1.324	+ 32%
Wasser	Eingespeistes Wasser	m ³	20.795	20.729	17.466	18.027	+ 3%
	Spezifischer Wasser- einsatz	ml/m ²	6,1	6,3	5,4	5,9	+ 9%
Rohstoffe	Eingesetztes Papier	t	79.442	76.880	75.074	69.674	
	Bedruckte Papierfläche *	Mio. m ²	3.394	3.287	3.222	3.050	- 5%
	Angelieferte Beilagen und Prospekte	t	10.254	11.240	11.310	10.310	
	Eingekaufte Druckfarbe	t	1.426	1.393	1.289	1.196	
	Wischwasserkonzentrat	t	118	92	97	111	+ 14%
	Spezifischer Wisch- wasserkonzentratesatz	t/m ²	0,035	0,028	0,030	0,036	+ 20%
Betriebs- stoffe	Druckplatten	t	200	202	199	195	- 2%
	Chemie Plattenherstlg.	t	42	31	25	23	- 10%
	Schmierstoffe	t	8	4	8	3	
	Wasch- u. Reinigungs.-mittel	t	118	121	121	104	- 14%
Hilfsstoffe	Verpackungsband	t	29	28	29	27	
	Verpackungsfolie/-papier	t	40	51	51	50	
	Mehrweg-Putztücher	Stück	1.135.000	1.146.000	933.400	1.110.156	

4.3 OUTPUT 2005 - 2008

Output		Einheit	2005	2006	2007	2008	Veränderung 2008 zu 2007 in %
Produkte	Zeitungen und Teilprodukte	t	75.642	72.011	70.670	65.514	- 7%
Abfälle	Summe	t	7.659	7.683	7.607	6.932	
	<u>Spezifisches Abfallaufkommen</u>	g/m ²	2,26	2,34	2,36	2,27	
	Altpapier	t	7.059	7.085	6.975	6.351	
	Hausmüll	t	68	70	74	71	
	Gefährliche Abfälle*	t	214	203	210	193	
	Altwaschmittel**	t	130	146	160	152	- 5%
	Verbrauchte Chemie DFH***	t	59	42	30	28	- 8%
Abwasser	Schmutzwasser	m ³	14.646	15.744	10.967	11.511	
Emissionen direkte	NMVOG total****	t	64	64	65	57	- 11%
	CO ₂	t	951	603	203	263	+ 30%
indirekte	CO ₂ ***** aus Stromerzeugung	t	8.115	8.200	8.625	8.269	- 4%
Summe	CO ₂ gesamt	t	9.066	8.803	8.827	8.532	- 3%
	Spezifisch	g/m ²	2,7	2,7	2,7	2,8	+ 2%

m² -Angaben bei den spezifischen Kennzahlen beziehen sich immer auf „Bedruckte Papierfläche“

* neben den nachfolgenden Rubriken sind hier u.a. enthalten Gebrauchtöl, Druckfarbenschlamm, Leuchtstoffröhren

** seit Mitte 2004 enthält diese Rubrik verfahrensbedingt einen hohen Anteil Wasser

*** seit Anfang 2005 enthält diese Rubrik verfahrensbedingt einen hohen Anteil Wasser

**** NMVOG total = Nicht-Methan-VOC; VOC = volatile organic compounds / flüchtige organische Verbindungen aus den Waschmitteln

***** Strommenge bewertet mit dem CO₂-Emissionsfaktor Strommix Deutschland [g/kWh], Quelle Umweltbundesamt FG I 4.5, Stand April 2008 für die Jahre bis 2006. Für 2007 und 2008 haben wir den Faktor 2006 genutzt, da 2007 und 2008 noch fehlen.

5 ALLGEMEINES

5.1 Nachfolgende Umwelt- erklärung

2010 wird die letzte konsolidierte Umwelt-
erklärung von 2008 nochmals aktualisiert und
vom Umweltgutachter validiert. Die nächste
konsolidierte Umwelterklärung wird dann in
2011 erscheinen.

5.2 Ansprechpartner

**Fragen zu dieser Umwelterklärung und zum
Druckhaus Spandau:**

Werkleitung Druckhaus Spandau

Claus Pengel

Brunsbütteler Damm 156-172

13581 Berlin

Telefon: (030) 25 91 74001

E-Mail: claus.pengel@axelspringer.de

Umweltkoordinator Druckhaus Spandau

Karsten Koepp

Brunsbütteler Damm 156-172

13581 Berlin

Telefon: (030) 25 91 74311

E-Mail: karsten.koepp@axelspringer.de

Externer unabhängiger Umweltgutachter

Dr. Ralf Rieken

ESC GmbH

Teichstr. 14

34130 Kassel

Telefon: (0561) 9 69 69 88 - 0

E-Mail: info@esc-zert.de

Internet: www.esc-zert.de

**Andere Fragen zur Nachhaltigkeit
der Axel Springer AG:**

Leiter Referat Nachhaltigkeit

Florian Nehm

Axel-Springer-Straße 65

10888 Berlin

Telefon: (030) 25 91-79370

E-Mail: nachhaltigkeit@axelspringer.de

5.3 Gültigkeitserklärung

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Aufgrund der durchgeführten Standort-
begutachtung und Prüfung der vorgelegten
Daten und Informationen

bestätige ich, dass die Umweltpolitik, das
Umweltprogramm, das Umwelt-
managementsystem, das Umweltprüfungs-
verfahren und die Umwelterklärung der
Firma Axel Springer AG am Standort
13581 Berlin, Brunsbütteler Damm 156-
172, die Forderungen der Verordnung (EG)
Nr.761/2001 erfüllen;

bestätige ich, dass die Aussagen der
Umwelterklärung für den Standort
13581 Berlin, Brunsbütteler Damm 156-172
zuverlässig sind und darin die am Standort
relevanten Umweltfragestellungen
ausreichend berücksichtigt werden;

erkläre ich die Umwelterklärung für gültig.

Berlin, den 04.9.09



Dr. Ralf Rieken
(Umweltgutachter)
Zulassungs-Nr. DE - V 0034

Herausgeber der Umwelterklärung

Axel Springer AG, Druckhaus Spandau

Umweltkoordinator / Leitung Arbeitskreis Umwelt, Karsten Koepp

Brunsbütteler Damm 156-172, 13581 Berlin

Diese Umwelterklärung ist frei zugänglich im Internet unter folgender Adresse einzusehen:
www.axelspringer.de.